

**Susanne Leitner, Dr. paed.**

„Wir scheißegal. Ab nach Kosovo!“ Innere und äußere Realitäten straffälliger junger Männer mit unsicherem Aufenthaltsstatus aus dem Kosovo

*Abstract*

In diesem qualitativen Forschungsprojekt geht es um die Lebensrealitäten junger Menschen mit eigener oder familiärer Fluchterfahrung aus dem Kosovo, die straffällig geworden sind. Es wird untersucht, wie sich diese jungen, weitgehend in Deutschland sozialisierten jungen Menschen im Kontext traumatischer Lebenserfahrungen, prekärer Bleibeperspektiven und drohender Abschiebung identitär verorten. Beforscht wurde eine Zielgruppe, die in der Folge von Zwangsmigration in den 90er Jahren an einer erfolgreichen Integration gescheitert ist, von der Gesellschaft als störend erlebt wird und mit Abschiebung rechnen muss. Vor dem Hintergrund erneuter starker Zuwanderung wird ein Verstehenszugang zu subjektiven Realitäten der Betroffenen geschaffen, der helfen kann, pädagogische Angebote für heutige Flüchtlingskinder besser reflektieren und gfls. modifizieren zu können.

Die Dissertation basiert auf Interviews mit betroffenen Gefangenen einer Jugendstrafanstalt, die aus der Perspektive der psychoanalytisch informierten Pädagogik analysiert wurden. Methodologisch orientiert sich das Buch an der Reflexiven Grounded Theory Methodologie und stellt Herangehensweisen der psychoanalytischen Sonderpädagogik in einen empirischen Forschungszusammenhang.

*Publikation*

Leitner, Susanne (2017): „Wir scheißegal. Ab nach Kosovo!“ Innere und äußere Realitäten straffälliger junger Männer mit unsicherem Aufenthaltsstatus aus dem Kosovo. Gießen: Psychosozial-Verlag.